

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	1
Einleitung	7
Erster Teil: Die Grundlagen des Urhebervertragsrechts	11
A. Das Urhebervertragsrecht und seine wirtschaftliche Bedeutung	13
I. Das Urhebervertragsrecht.....	13
II. Die wirtschaftliche Bedeutung des Urheberrechts	15
B. Der originäre Rechtserwerb im Urheberrecht.....	17
I. Die Entstehung des urheberrechtlichen Schutzes.....	17
II. Der Inhalt des Urheberrechts	18
1. Das Urheberpersönlichkeitsrecht.....	19
2. Die Verwertungsrechte.....	19
III. Die Leistungsschutzrechte der ausübenden Künstler	21
C. Der abgeleitete Rechtserwerb im Urheberrecht	22
I. Die Unveräußerlichkeit des Urheberrechts	22
II. Keine Bestimmung der Urheberschaft durch vertragliche Vereinbarung.....	23
III. Der urheberrechtliche Nutzungsvertrag	24
1. Vertragsgegenstand	25
a. Das Nutzungsrecht.....	26
b. Die Nutzungsart	28
2. Rechtseinräumung	29
3. Trennungs- und Abstraktionsprinzip im Urheberrecht.....	30
IV. Vereinbarungen über Urheberpersönlichkeitsrechte	33
V. Vereinbarungen über leistungsschutzrechtliche Befugnisse	34

Zweiter Teil: Der urheberrechtliche Buy-Out-Vertrag	37
A. Der Inhalt des Buy-Out-Vertrages	39
I. Einräumung umfassender Nutzungsrechte	40
II. Einmalige Pauschalvergütung	43
III. Sonstige Vereinbarungen	46
IV. Die Rechtsnatur des Buy-Outs	48
V. Zusammenfassung	50
B. Die Praxis des urheberrechtlichen Buy-Outs	51
I. Allgemeines	51
II. Buy-Out-Verträge mit Urhebern in Arbeitsverhältnissen	55
III. Das Buy-Out als Vertragsmodell für freischaffende Urheber im Bereich der Film- und Fernsehproduktion	56
1. Die Produktionspraxis	56
2. Buy-Out-Verträge in der Produktion von Fernsehfilmen	63
a. Die Vertragspraxis bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten	64
b. Die Vertragspraxis bei den privaten Sendeunternehmen	66
3. Buy-Out-Verträge in der freien Filmproduktion	68
4. Zusammenfassung	70
IV. Der Buy-Out-Vertrag im Journalismus	71
V. Das Buy-Out als Vertragsmodell im Bereich der Multimediaproduktion	73
VI. Exkurs: Der Buy-Out-Vertrag im sekundären Urhebervertragsrecht	76
C. Zusammenfassung	79

Dritter Teil: Die Zulässigkeit des Buy-Out-Vertrages 81

A. Die Beurteilung des Buy-Out-Vertrages anhand urheberrechtlicher Bestimmungen.....	83
I. Die umfassende Rechtseinräumung	84
1. Keine umfassende Rechtseinräumung durch Übertragung des Urheberrechts	84
2. Urheberrechtliche Zweckübertragungstheorie und § 31 Abs. 5 UrhG	85
a. Die Zweckübertragungstheorie	85
b. Der Regelungsgehalt des § 31 Abs. 5 UrhG	87
c. Die Rechtseinräumung beim Buy-Out im Lichte der Zweckübertragungstheorie.....	91
d. Die Rechtseinräumung beim Buy-Out im Lichte des § 31 Abs. 5 UrhG.....	91
e. Keine Beschränkung der vertragsgegenständlichen Rechte trotz Einzelbezeichnung.....	95
f. Zwischenergebnis	98
3. Zeitlich unbefristete Rechtseinräumung	100
4. Keine Ausübungspflicht des Erwerbers der Nutzungsrechte.....	102
5. Die Einräumung von Rechten an unbekannten Nutzungsarten.....	104
6. Die Pflicht des Urhebers zur Unterlassung von Nutzungen, die nicht Vertragsgegenstand sind (Enthaltungspflicht).....	109
7. „Work made for hire“-Klauseln	110
8. Zwischenergebnis.....	111
II. Das einmalige Pauschalhonorar zur Vergütung der umfassenden Rechtseinräumung.....	112
1. Das Postulat der angemessenen Vergütung im Urheberrecht.....	112
2. Die Zulässigkeit der Pauschalvergütung im Urheberrecht ..	117

3.	Keine urheberrechtliche Preiskontrolle	120
4.	Das Postulat der Angemessenheit als Vorgabe für die Struktur der Vergütung.....	124
a.	Anknüpfungspunkt des urheberrechtlichen Vergütungsanspruchs.....	125
aa.	Werknutzung	125
bb.	Rechtseinräumung	127
cc.	Abtretung gesetzlicher Vergütungsansprüche.....	129
b.	Die Angemessenheit der Vergütung	131
aa.	Die Angemessenheit der Vergütung als normatives Kriterium	131
bb.	Die Konkretisierung der angemessenen Vergütung anhand der üblichen Vergütung	135
c.	Mögliche Bemessungsgrundlagen für die urheberrechtliche Vergütung	141
aa.	Die Gesamtherstellungskosten des Werkes	141
bb.	Der Erlös aus der Werkverwertung.....	142
cc.	Vergütungsberechnung bei fehlender Bemessungsgrundlage.....	145
d.	Urheberrechtsfremde Aspekte als Vergütungskriterium.....	150
aa.	Erstellung des Werkes, Betriebskosten des Urhebers und Produktionsdauer etc.	150
bb.	Sozialrechtliche Aspekte.....	151
5.	Kontrolle der Vergütung gemäß § 36 UrhG.....	154
a.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 36 UrhG	155
b.	Anwendungspraxis.....	161
6.	Zusammenfassung	163
7.	Schlussfolgerungen bezüglich der Angemessenheit des Buy-Out-Honorars	164
a.	„Prognoseunsicherheit“ bei Pauschalierung des Honorars	164

b. Das Pauschalhonorar als Garantiezahlung	
– „Risk-Sharing“	172
c. Pauschale Einmalzahlungen zur Vermeidung eines	
unnötigen Verwaltungsaufwandes	175
d. Entstehung und Fälligkeit des Vergütungsanspruchs	177
e. Liquiditätsvorteil des Urhebers durch pauschale	
Einmahlzahlung	178
f. Die Bedeutung des § 36 UrhG für die Beurteilung	
von Buy-Out-Verträgen	179
8. Zwischenergebnis.....	181
III. Urheberpersönlichkeitsrechtliche Aspekte.....	183
IV. Ergebnis	185
 B. Besonderheiten hinsichtlich des Buy-Outs im Arbeitsverhältnis...	186
I. Der urheberrechtliche Rechtserwerb durch den Arbeitgeber	
im Arbeitsverhältnis.....	186
1. Geltung der allgemeinen urheberrechtlichen Vorschriften..	186
2. Sonderregelung für den Rechtserwerb im	
Arbeitsverhältnis	189
II. Die umfassende Rechtseinräumung im Arbeitsverhältnis.....	190
1. Die Pflicht des Arbeitnehmers zur Rechtseinräumung.....	190
2. Umfang der Rechtseinräumung im Zweifelsfall.....	191
3. Über den Betriebszweck hinausgehende	
Rechtseinräumung	193
III. Die urheberrechtliche Vergütung im Arbeitsverhältnis	195
1. Abgeltung durch Lohn oder Gehalt	195
2. Keine nutzungsbezogene Vergütung	198
3. Vergütung für die Werknutzung nach Beendigung des	
Arbeitsverhältnisses.....	199
IV. Ergebnis	200
 C. Besonderheiten für Buy-Out-Verträge im Filmbereich	201

I.	Besondere Bestimmungen für Filmwerke über die Rechtseinräumung.....	201
1.	§ 88 UrhG – Das Recht zur Verfilmung.....	203
a.	Verfilmungsrecht	203
b.	Filmauswertungsrechte	205
2.	§ 89 UrhG – Die Rechte am Filmwerk.....	207
3.	§ 92 UrhG – Der Erwerb von Nutzungsrechten ausübender Künstler.....	210
4.	§ 90 und § 93 UrhG – Einschränkung der Rechte von Filmschaffenden.....	210
II.	Besondere Bestimmungen für Filmwerke über die Vergütung	211
III.	Die Bedeutung der §§ 88 ff. UrhG für die Beurteilung von Buy-Out-Verträgen'.....	214
1.	Umfassende Rechtseinräumung	214
2.	Pauschalvergütung.....	215
D.	Beurteilung des Buy-Outs anhand von § 138 und § 242 BGB	217
I.	Die Sittenwidrigkeit des Buy-Outs gemäß § 138 BGB.....	217
1.	Knebelungsverträge.....	218
2.	Wucher	219
3.	Ergebnis.....	223
II.	Inhaltskontrolle des Buy-Outs gemäß § 242 BGB.....	225
1.	Die Vertragsfreiheit als Ausgangspunkt.....	226
2.	Grenzen der Vertragsfreiheit	227
3.	Der Buy-Out-Vertrag im Lichte der Rechtsprechung des BVerfG zur Inhaltskontrolle	231
4.	Ergebnis.....	234
E.	Beurteilung von Buy-Out-Verträgen anhand der AGB-rechtlichen Vorschriften des BGB	235

I.	Die Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB auf urheberrechtliche Verträge.....	235
II.	Einbeziehungskontrolle.....	237
1.	Einbeziehung der Klauseln in den Vertrag.....	237
2.	Überraschende Klauseln im Sinne von § 305 c Abs. 1 BGB (§ 3 AGBG).....	238
III.	Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 1 und 2 BGB (§ 9 AGBG)	240
1.	§ 307 Abs. 3 Satz 1 BGB (§ 8 AGBG)	
	– Keine Kontrolle von Leistungsbeschreibungen.....	241
	a. Klauseln über die Rechtseinräumung	242
	b. Klauseln über die Vergütung	243
2.	Unangemessene Benachteiligung im Sinne von § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB (§ 9 Abs. 1 AGBG)	245
3.	Abweichung des Buy-Out-Vertrages von urheberrechtlichen Grundgedanken im Sinne von § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG).....	246
	a. Abweichung von urheberrechtlichen Leitgedanken durch umfassende Rechtseinräumung.....	247
	aa. Leitgedanken des Urheberrechts zur Rechtseinräumung	247
	bb. Abweichung durch umfassende Rechtseinräumung	251
	b. Abweichung von urheberrechtlichen Leitgedanken durch einmaliges Pauschalhonorar	253
	aa. Leitgedanken des Urheberrechts zur Vergütung....	253
	bb. Abweichung durch einmaliges Pauschalhonorar ...	256
	c. Zwischenergebnis	258
4.	Interessenabwägung	258
	a. Unangemessene Benachteiligung durch die umfassende Rechtseinräumung.....	259
	aa. Allgemeines	259
	bb. Kompensation für die Rechtseinräumung	260

cc. Keine isolierte Auswertbarkeit der Nutzungsrechte einzelner Beteiliger	262
dd. Zusätzliche Abwägungskriterien für den Filmbereich	265
b. Unangemessene Benachteiligung durch einmalige Pauschalvergütung.....	270
5. Rechtsfolge.....	274
IV. Ergebnis	275
Vierter Teil: Der Buy-Out-Vertrag und das neue Urhebervertragsrecht.....	277
A. Die Novelle des Urhebervertragsrechts	279
I. Die Diskussion um die Reform des Urhebervertragsrechts in der Vergangenheit.....	279
II. Das „Gesetz zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern“	281
1. Die urheberrechtliche Debatte in der 14. Wahlperiode des Deutschen Bundestages.....	281
2. Der Regelungsansatz des neuen Urhebervertragsrechts	284
B. Die Beurteilung des Buy-Out-Vertrages anhand der neuen urhebervertragsrechtlichen Bestimmungen	286
I. Die umfassende Rechtseinräumung	286
1. Die Einräumung ausschließlicher Nutzungsrechte	286
2. Räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränkte Rechtseinräumung	286
3. Unverzichtbares Rückrufsrecht des Urhebers bei Unternehmensveräußerung	289
4. Sonderregeln für die Rechtseinräumung bei Filmwerken ...	291
5. Zwischenergebnis	292

II. Das einmalige Pauschalhonorar zur Vergütung der umfassenden Rechtseinräumung	293
1. § 32 UrhG (n.F.) – Der Anspruch auf angemessene Vergütung	293
a. Gesetzlicher Korrekturanspruch	293
b. Angemessenheit der durch gemeinsame Vergütungsregeln ermittelten Vergütung	294
aa. Gemeinsame Vergütungsregeln	295
bb. Voraussetzungen für die Vermutungswirkung.....	296
c. Die gemäß § 32 Abs. 2 Satz 2 UrhG (n.F.) angemessene Vergütung	298
aa. Für die Angemessenheit maßgeblicher Zeitpunkt..	299
bb. Redliche Branchenübung.....	300
cc. Bemessungsgrundlage der angemessenen Vergütung: Art und Umfang der eingeräumten Nutzungsmöglichkeiten	303
dd. Darlegungs- und Beweislast	304
d. Zwingendes Recht	305
e. Verjährung des Korrekturanspruchs aus § 32 UrhG (n.F.)	306
2. § 32 a UrhG (n.F.) – Weitere Beteiligung des Urhebers („Fairnessausgleich“)	307
a. Auffälliges Missverhältnis zu den Vorteilen und Erträgen aus der Werknutzung.....	308
aa. Vorteile und Erträge aus der Werknutzung.....	308
bb. „Auffälliges“ Missverhältnis.....	308
b. Anspruch gegen Dritte in der Lizenzkette	310
aa. „Durchgriffshaftung“	310
bb. Exkurs: Unzulässigkeit von Freistellungsklauseln.	311
3. Das Buy-Out-Honorar im Lichte der §§ 32 und 32 a UrhG (n.F.)	312
a. Anwendungsbereich der neuen Vorschriften	312

b.	Zulässigkeit der Pauschalvergütung	312
c.	Keine Fiktion der Vereinbarung einer angemessenen Vergütung gemäß § 32 Abs. 1 Satz 2 UrhG (n.F.).....	313
d.	Korrektur des Buy-Out-Honorars	
	– § 32 Abs. 1 Satz 3 UrhG (n.F.)	315
aa.	Anfängliche Angemessenheit des Buy-Out-Honorars	315
bb.	Aufschlüsselung des Buy-Out-Honorars.....	317
cc.	Verjährung des Anspruchs.....	318
e.	Nachträgliches Missverhältnis im Sinne von § 32 a UrhG (n.F.).....	319
III.	Verträge mit ausübenden Künstlern.....	319
IV.	Die Auswirkung der Novelle des Urhebervertragsrechts auf Altverträge	320
V.	Ergebnis	322
C.	Auswirkungen der geplanten Novelle auf die AGB-Kontrolle von Buy-Out-Verträgen	324
I.	Umfassende Rechtseinräumung	324
II.	Einmalige Pauschalvergütung.....	326
III.	Ergebnis	328
Fünfter Teil: Zusammenfassung in Thesen		329
Anhang: Rechteübertragungsklausel		335
Literaturverzeichnis		341